

Geschäftsbericht 2024

2024 war für Mobile Basel ein Jahr der Weiterentwicklung und Festigung zugleich. Wir haben finanzielle Stabilität erreicht, unsere Dienstleistungen optimiert und unser Qualitätsmanagement weiter verbessert. Unser Kernauftrag blieb, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen und ihre Selbstständigkeit sowie gesellschaftliche Teilhabe zu fördern. Mit individuellen Ansätzen und massgeschneiderten Betreuungs- und Begleitangeboten konnten wir 2024 in unseren stationären und ambulanten Wohnangeboten 200 Menschen unterstützen, ihren Alltag zu bewältigen. Gleichzeitig haben wir unsere Organisation weiterentwickelt, organisatorische Strukturen und Prozesse geklärt und geschärft.

Finanzielle Entwicklung

Finanziell verlief das Jahr 2024 sehr erfreulich. Dank einer guten Auslastung von durchschnittlich 95 % im Betreuten Wohnen (inklusive Strafmassnahmenvollzug), einer vollen Auslastung im Wohncoaching, unbesetzten Stellen und optimaler Tarifgestaltung im Betreuten Wohnen konnten wir unser positives Budgetziel nochmals übertreffen. Fast alle Betriebe erwirtschafteten höhere Erträge als geplant, sodass Mobile Basel Ende 2024 einen Ertragsüberschuss von TCHF 784 verbuchen konnte.

Einzig das Hostel Volta stand vor unerwarteten Herausforderungen: Aufgrund einer akuten Sicherheitslage mussten wir kurzfristig und mittelfristig Massnahmen ergreifen und einen Sicherheitsdienst engagieren. Eine interne Task Force analysierte zudem regelmässig die Situation und ergriff gezielte personelle, strukturelle und bauliche Schutzmassnahmen.

In der zweiten Jahreshälfte investierten wir verstärkt in die Digitalisierung und in die Organisationsentwicklung. Die Auslastung unserer Wohnangebote blieb konstant hoch: Austritte konnten nahezu lückenlos durch neue Eintritte ersetzt werden.

Personalentwicklung

Das Jahr 2024 brachte einige Herausforderungen im Personalbereich mit sich. Drei Mitarbeitende erkrankten schwer, sechs Krankheitsfälle führten zu Krankentaggeldleistungen, von denen vier abgeschlossen wurden. Insgesamt waren 105 Mitarbeitende beschäftigt (davon 11 Austritte und 16 Eintritte), die überwiegend Teilzeit arbeiteten und durchschnittlich 48,2 Vollzeitstellen belegten.

Um neue Mitarbeitende besser in unsere Organisation zu integrieren, wurde der strukturierte Einstiegsprozess optimiert. Durch regelmässige Fortbildungen und verpflichtende Zusammenarbeitsgespräche (ZAG) förderten wir die Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden. Die Analyse der Fluktuation, Krankenstände und Vakanzen zeigte, dass wir gut aufgestellt sind, aber weiterhin gezielt Massnahmen ergreifen müssen, um eine stabile Personalstruktur zu gewährleisten.

Soziale Wirkung und Projekte

Unsere acht internen Qualitätsberichte zeigen, dass wir die Bedürfnisse unserer Klient:innen immer besser in unseren Betreuungsauftrag integrieren konnten. Alle Betriebe entwickelten ihre Konzepte weiter, um besser auf die sozialen und emotionalen Anforderungen der Bewohner:innen einzugehen. Besonders wichtig waren individuelle und Gemeinschaftsaktivitäten sowie kulturelle Ausflüge, die das Selbstbewusstsein stärken und soziale Integration sowie gesellschaftliche Teilhabe fördern.

Die Sozialbilanz 2024 der Betriebe von Mobile Basel zeigt, dass durch vielfältige Betreuungs-, Begleit- und Freizeitangebote ein positiver Beitrag zur sozialen Integration geleistet wurde. Kreative Freizeitaktivitäten, gemeinsame Ausflüge und Workshops förderten den Zusammenhalt und die Teilhabe der betreuten Personen. In der Dependance wurde ein Programm zur Wiedereingliederung der Menschen aus dem forensischen Massnahmenvollzug entwickelt, um eine langfristige Unterstützung und Integration sicherzustellen.

Mit Mobile BazArt 2024 engagierten wir uns in einem künstlerischen Teilhabeprojekt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Gundeldingerfelds, in dem sich unsere Geschäftsstelle und das Wohncoaching befinden. Zudem organisierten wir gemeinsam mit begleiteten Menschen und Mitarbeitenden das Mobile Fest 2024 im Erlenmatt-Quartiertreff. Diese Teilhabeprojekte boten unseren Klient:innen eine Plattform für künstlerische und soziale Interaktionen.

Qualitätsentwicklung

Unser Qualitätsmanagement basiert auf regelmässigen Audits mit WZQ (Wege zur Qualität), Supervisionen, Zusammenarbeitgesprächen (ZAG) und internen Schulungen. Fortbildungen der Mitarbeitenden tragen zusätzlich zur Sicherung der hohen Betreuungsqualität bei. Diese gemeinsame Haltung und der Auftrag zur kontinuierlichen Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden wurden in einem neu erarbeiteten Weiterbildungskonzept festgehalten.

Ein Schwerpunkt des Jahres 2024 war die Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards. In der Ambulanten Wohnbegleitung haben das Hostel Volta und das Wohncoaching mit Unterstützung von Social Design die Dokumentationsprozesse neu strukturiert und eine optimierte Dokumentationsstruktur eingeführt, um die Erfassung des Begleitprozesses und der Leistungsdokumentation zu professionalisieren.

Neben der Bewältigung der Sicherheitslage hat das Hostel Volta sein Betriebs- und Begleitkonzept, das Time-Out-Konzept sowie die Hausordnung überarbeitet. Zudem wurde ein Fallführungssystem eingeführt, um die Begleitung besser zu koordinieren, Konfliktsituationen gezielt zu bewältigen und ein sicheres Umfeld zu schaffen. Um die grossen konzeptionellen, strukturellen und finanziellen Herausforderungen des Hostel Volta anzugehen, wurde im Herbst 2024 ein Forschungsprojekt in Kooperation mit der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) gestartet. Dieses wurde durch einen finanziellen Auftrag der Behindertenhilfe Basel-Stadt ermöglicht. Ziel des Projekts ist es, konkrete Empfehlungen zu erarbeiten, wie ein passendes Angebot für die Zielgruppe, die Organisation und den Kanton inhaltlich gestaltet, effizient organisiert und finanziell tragfähig aufgestellt werden kann.

Darüber hinaus wurde die Dependance nach einem detaillierten Audit durch das Strafvollzugskordat Nordwestschweiz als private Vollzugseinrichtung bestätigt.

Das Mobile-Präventionsstellenkonzept zum Schutz vor Grenzverletzungen und Gewalt wurde überarbeitet und umfasst nun auch gezielte interne Schulungen zur Sensibilisierung und Prävention sowie einen Interventionsleitfaden.

Mobile Organisationsentwicklung

2024 lag unser Fokus auf der Stabilisierung und Weiterentwicklung unserer acht Betriebe im Bereich Betreutes Wohnen und Ambulante Wohnbegleitung. Unser Ziel ist es, langfristige finanzielle Sicherheit zu gewährleisten, Strukturen und Prozesse zu optimieren und die Qualität unserer Betreuung und Wohnbegleitungen weiter zu steigern. Dazu arbeiteten wir mit einem definierten Organisationsentwicklungsplan, um betriebsübergreifend klare Rahmenbedingungen zu schaffen und gleichzeitig Raum für individuelle Gestaltung der Betriebe zuzulassen.

Seit Herbst 2023 beschäftigten sich fünf Arbeitskreise mit der Umsetzung unseres Organisationsentwicklungsplans "Mobile Entwicklung 2023_2024ff". Diese Kreise, bestehend aus Delegierten der Betriebe und der Geschäftsstelle, bearbeiteten Aufgaben in den Themenfeldern Agogik, Finanzen, Personal, Digitalisierung und Wissensmanagement. Aufgabenbezogen werden Zuständigkeiten, die Aufgabenteilung, die Qualitätssicherung und Prozesse geklärt. Zu den wichtigsten Fortschritten gehörten eine neue Struktur für die Zusammenarbeit der Arbeitskreise, verbesserte Personalprozesse, die Einführung digitaler Telefonie sowie ein Digitalisierungsschub mit MS365 und einem neuen Buchhaltungsprogramm.

Mit externen Partnern engagieren wir uns zudem am kantonalen Projekt zur Weiterentwicklung der Ambulanten Wohnbegleitung, kooperieren in den Netzwerkgruppen des SUBB und stehen mit anderen Wohninstitutionen im Austausch mit der UPK.

Ausblick 2025

Mobile Basel blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück, geprägt von Engagement, kreativen Lösungen und Weiterentwicklung.

Im Jahr 2025 stehen weitere Entwicklungsaufgaben an. Eine Tarifierung im Betreuten Wohnen, orientiert an den kantonalen Normkosten Basel-Stadt und den effektiven Kosten 2023, wird umgesetzt. Gleichzeitig investieren wir weiter in die Digitalisierung und die Mobile-Organisationsentwicklung. Unser "Mobile-Selbstorganisations-Modell" wird geschärft, interne Prozesse werden optimiert und die Qualität der agogischen Leistung weiter ausgebaut. Die Weiterentwicklung des Hostel Volta bleibt ein Schwerpunkt, ebenso wie die kontinuierliche Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Unser Ziel bleibt es, die Lebensqualität unserer Klient:innen zu verbessern, ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken sowie gute Arbeitsbedingungen und das Engagement der Mitarbeitenden nachhaltig zu sichern.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitenden, dem Vorstand, Zusammenarbeitsorganisationen und Unterstützenden für ihr Engagement für und mit den Menschen von Mobile Basel.

Nicole Blasius
Geschäftsführung Mobile Basel

Basel, 27. März 2025